Modulhandbuch MA Kommunikationsdesign

Hochschule Mannheim (Stand: 2023-04-03)

Kurzinformation zum Studiengang

Der projektorientierte Masterstudiengang «Kommunikationsdesign» Mannheim versetzt Studierende in die Lage, ihre kommunikativen Anliegen inhaltlich und gestalterisch zu vertiefen und medienübergreifend umzusetzen. Sie lernen, Projekte prozessorientiert zu entwickeln und erwerben die dafür notwendige Umsetzungskompetenz. Hierfür bietet die Fakultät für Gestaltung zwei inhaltliche Schwerpunkte zur Wahl an: Experimentelle Gestaltung und visuelle Forschung und Creative Leadership und Brand Design. Es sollen insgesamt 20 Studierende in drei Semestern zum Master of Arts (M.A.) geführt werde. Der Studiengang ist konsekutiv und setzt ein abgeschlossenes Bachelor Studium im Bereich Design oder verwandten Disziplinen mit 210 CP voraus. Start ist das jeweilige Sommersemester. Bewerbungsschluss ist der 15. November.

Ergänzung: Für Quereinsteiger:innen und Absolvent:innen eines Bachelor Studiums im Bereich Design oder verwandten Disziplinen mit 180 CP

Absolvent:innen anderer Hochschulen und/oder anderer Bundesländer, welche nur ein abgeschlossenes Bachelor Studium im Bereich Design oder verwandten Disziplinen mit 180 CP vorweisen können, können die fehlenden 30 CP in ausgewiesener Form von Veranstaltungen aus dem Bachelorstudiengang nachholen. Diese Auflagen müssen ebenfalls von Absolvent:innen eines Bachelor Studiums in einem nur entfernt verwandten Fach erfüllt werden. Die Auswahlkommission des Masterstudiengangs entscheidet hier jeweils über die Zulassung unter Auflagen. Die Modulbeschreibungen für diese Auflagen finden sich im Anhang. Es ist zu beachten, dass sich dadurch die Regelstudienzeit nicht verlängert.

Inhaltsverzeichnis

Aufbau des Studiums	4
Teil A: Projektmodule	6
Laborprojekt Basis	7
Teilmodul 1: Laborprojekt 1	8
Teilmodul 2: Projektbegleitung 1	8
Laborprojekt Experiment	10
Teilmodul 1: Laborprojekt 2	10
Teilmodul 2: Projektbegleitung 2	11
Teil B: Schwerpunkte (Wahlpflicht)	12
Schwerpunkt 1: Experimentelle Gestaltung / Visuelle Forschung	13
Ästhetische Forschung	14
Teilmodul 1: Ästhetik	15
Teilmodul 2: Bildwissenschaft	15
Experimentelle Gestaltung	17
Teilmodul 1: Entwurfs- und Darstellungstechnik 1	17
Teilmodul 2: Entwurfs- und Darstellungstechnik 2	18
Forschungsmethodik	
Rechtliche Kontexte: Existenzgründung	21
Schwerpunkt 2: Creative Leadership & Brand Design / Design Systems	22
Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning	
Teilmodul 1: Creating Big Ideas	
Teilmodul 2: Crossmedial Storytelling & Campaigning	
Creative Leadership, Brand & Design Management	
Teilmodul 1: Identity-Based Branding & Brand-Driven Innovation	
Teilmodul 2: Creative Leadership, Brand & Design Management	
Brand Lab: Collaborative Branding & Campaigning Experiment	
Rechtliche Kontexte: Existenzgründung	30
Teil C: Pflichtmodule Forschung	31
Forschungskolloquium	
Masterarbeit	34
Anhang	35
Auflagen Module	35
Kommunikationsdesign Mannheim	
Strategisches, kritisches (Kommunikations-) Design	
Freies Orientierungsprojekt	
Teilmodul 1: Freies Projekt	
Teilmodul 2: Methodenwerkstatt	
Alltag und Lebenswelt	
Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (Vorlesung)	
Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (Seminar zur Vorlesung)	

Experimentalität	43
Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)	44
Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar zur Vorlesung)	44
Glossar, Studien- und Prüfungsleistungen	46
Glossar, Abkürzungen und Sprache des Modulhandbuchs	46
Studienleistungen	46
Prüfungsleistungen	47
Tabellarische Darstellung der Module im Master Kommunikationsdesign	49
Beispielhafter Studienverlaufplan Master Kommunikationsdesign	50
Tabellarische Darstellung der Auflagenmodule	51

Aufbau des Studiums

Das Masterstudium Kommunikationsdesign gliedert sich in drei Bereiche: «Projektmodule», «Schwerpunktmodule» und «Forschungsmodule, die sich wechselseitig vermitteln, ergänzen und zum Teil voraussetzen.

Der Master kann in zwei verschiedenen Profilen studiert werden: die Ausrichtung auf experimentelle Gestaltung und visuelle Forschung (Wahlbereich 1) oder die Ausrichtung auf Creative Leadership und Brand Design (Wahlbereich 2). Beide Bereiche vermitteln auf ihre Weise die experimentell-forschende Perspektive Mannheimer Kommunikationsdesigns in fachlicher Spezialisierung und ermöglichen damit eine Vertiefung der eigenen Interessen und Kompetenzen. Anhand je konkreter Anwendungsgebiete des Kommunikationsdesigns werden in den Schwerpunkten unterschiedliche Forschungs- und Gestaltungskontexte des Kommunikationsdesigns behandelt und damit ein eigenes gestalterisches Profil ermöglicht.

Teil A: Projektmodule (Pflicht)

Die Projektmodule bilden den Kern sowie den experimentellen Rahmen des Studiengangs. Sie bestehen aus Laborprojektmodulen und Projektbegleitung, wobei erste den Zweigen (—> siehe Schwerpunktmodule) entsprechend spezialisiert sind, letzte dagegen gemeinsame Module aller Schwerpunkte darstellen. Dies ermöglicht auf der einen Seite konzentriertes, fachlich spezialisiertes Arbeiten in den einzelnen Projekten im Austausch mit verwandten Themen, und bietet zugleich auf der anderen Seite interdisziplinären Austausch mit anderen Perspektiven und Zugängen.

Teil B: Schwerpunktmodule (Wahlpflicht)

Die Schwerpunktmodule erlauben die Wahl zwischen einem experimentell-gestalterischen orientierten Zweig und einem strategisch-wirtschaftlich orientierten Zweig.

Dies stellt die grundlegende Profilbildung des Masterstudiengangs dar und bildet den thematischfachlichen Rahmen des weiteren Studiums.

Die Wahl des Zweiges entscheidet ebenfalls über die Zuordnung zu den zweigspezifischen Laborprojekten (—> siehe Grundlagenmodule).

Teil C: Forschungsmodule (Pflicht)

Das Forschungsmodul besteht aus einem dreisemestrigen Forschungskolloquium, welches den Advanced Studies Rahmen und die Forschungsperspektive des Studiengangs Kommunikationsdesign bietet, sowie dem einsemestrigen Modul der Abschlussarbeit.

Stand: 2023-01-31

Übersicht über gemeinsame und schwerpunktspezifische Module:

Modulbereiche	Experimentelle Forschung und visuelle Gestaltung		Creative Leadership und Brand Design	
	schwerpunktspezifisch	gemeinsame Module		schwerpunktspezifisch
Projektmodule				
	Laborprojekt 1			Laborprojekt 1
		Projektbe	gleitung 1	
	Laborprojekt 2			Laborprojekt 2
		Projektbegleitung 2		
Schwerpunktmodule	Ästhetische Forschung			Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning
	Forschungsmethodik			Creative Leadership, Brand & Design Management
	Experimentelle Gestaltung			Brand Lab: Collaborative Branding & Campaigning Experiment
		Rechtliche	e Kontexte	
Forschungsmodule		Forschungskolloquium		
	Abschlussarbeit			

Teil A: Projektmodule

Die **Projektmodule** sind das Kernstück des projektorientierten Masterstudiengangs Kommunikationsdesigns. Über zwei Semester werden hier komplexe, gestalterisch und konzeptionell anspruchsvolle Projekte zu eigenen Themen erarbeitet und umgesetzt. Die Projekte zielen auf die Verbindung von Entwicklung und Vertiefung visueller, gestalterischer Kompetenz mit einer praxisnahen Umsetzung. Als experimentelle, forschende Gestaltung ist die Arbeit in den Projekten bewusst ergebnisoffen. Schwerpunkte der Projektmodule sind prozessorientiertes, experimentelles, konzeptionelles gestalterisches Arbeiten in visuell-gestalterischer oder strategisch-ökonomischer Ausrichtung.

Die Laborprojektmodule dienen der kontinuierlichen Entwicklung und Arbeit am eigenen Projekt oder Teilprojekt, diskutieren Fortschritte, reflektieren das konzeptionelle Vorgehen, entwickeln Fragestellungen von ersten Entwürfen, über Prototypen, Skizzen, Studien bis hin zur gestalterischen Umsetzung. Die Laborprojekte sind schwerpunktspezifisch angelegt, sodass eine intensive Arbeit im Umfeld verwandter Fragen und Projekte aus den Bereichen «Experimentelle Gestaltung & visuelle Forschung» oder «Creative Leadership & Brand Design» möglich ist. Den Studierenden stehen hier alle Werkstätten und Labore der Fakultät zur eigenen Arbeit sowie zum Austausch mit anderen und zur individuellen Betreuung zur Verfügung (Druckwerkstatt, Fotolabor, Video-Lab, Sound-Studio, MAD Lab, Brand Lab, Ad Lab).

In den **Projektbegleitungsmodulen** werden Kontexte der Arbeit im Bereich des Kommunikationsdesigns reflektiert, thematisch ergänzende Schwerpunkte gesetzt und die Fäden der eigenen Arbeit immer wieder mit den Projekten der anderen reflektiert und diskutiert. Sie dienen der Reflexion und Kritik und stellen den wissenschaftlichen, forschungsbezogenen Rahmen der Projekte. Die Projektbegleitung ist dabei bewusst interdisziplinär ausgerichtet und verbindet die beiden Schwerpunkte, um multiperspektivisches Denken auch aus Perspektive thematisch fremder Bereichen zu fordern und zu fördern.

Die Projektmodule bereiten inhaltlich auf die Masterarbeit vor, die als gestalterische Arbeit aus den Themen und Projekten der Projektmodule hervorgeht.

Der Umfang der Projektmodule ist 20 SWS und 29 CP über zwei Semester.

Laborprojekt Basis

Modulverantwortlich: Prof. Lindauer, Prof. Beiderwellen

Modulkürzel: LPB

Modulinhalt

Inhalt und Schwerpunkt sind die individuell-gestalterischen Projekte der Studierenden. Sie erarbeiten ein selbstgewähltes Projektthema anhand komplexer gestalterischer und konzeptioneller Aufgaben, die sie praxisrelevant umsetzen und präsentieren. Thematische und theoretische Kontexte sowie die gegenseitige Reflexion und Kritik der Arbeiten werden in der Projektbegleitung vermittelt.

Zum Modul gehörige Teilmodule

Teilmodul 1: Laborprojekt 1		
Modulkürzel		LP1
Veranstaltungsart		Projektmodul
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	60	Vor- und Nachbearbeitung
	172,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	1	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	10 CP	
Teilmodul 2: Projektbegleitung 1		
Modulkürzel		PB1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		
Semester	1	(im selben Semester wie das dazugehörige Seminar)
SWS	4	,
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
-	45	Vor- und Nachbearbeitung,
	30	Studienleistung
Art der Studienleistung		Referat/Präsentation
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	4 CP	
CP Gesamt	14 CP	
Modulgewichtung	10	

Teilmodul 1: Laborprojekt 1

Modulkürzel LP1

Veranstaltungsart Projektmodul
Häufigkeit des Angebots Sommersemester

Semester 1 SWS 6

Studien-/Prüfungsaufwand 67,5 Präsenz

60 Vor- und Nachbearbeitung

172,5 Prüfungsleistung

Art der Prüfungsleistung Praktische Arbeit

PL-Gewichtung 10

Voraussetzungen keine

Leistungspunkte 10 CP

Inhalt:

Dies ist das Kernmodul des Masterstudiums. Inhalt und Schwerpunkt sind die individuellgestalterischen Projekte der Studierenden. Sie erarbeiten ein selbstgewähltes Projektthema. Die
Themen, Fragestellungen waren Teil der Bewerbung und sollen jetzt konkretisiert und präzisiert
werden. Die weitere Arbeit orientiert sich dabei an den Begriffen «Forschung» und «Experiment».
Der Forschungsbegriff schließt prozessorientiertes und ergebnisoffenes Arbeiten mit ein. Das
«Experiment» wird als visuelle Methoden entwickelt, untersucht, geprüft und der jeweiligen
Themenstellung angepasst. Für Entwicklung und Realisation der eigenen Thematik entwickeln die
Studierenden eigene gestalterischen Methoden.

Ziele und Kompetenzen:

Es wird eigenständiges und engagiertes Arbeiten gefordert, das experimentelle, prozessorientierte Verfahren einübt. Es findet eine Wahrnehmungsschulung und Sensibilisierung statt. Die Ausbildung zielt ab, auf den Erwerb einer hohen gestalterischen Kompetenz und einer eigenständigen gestalterischen Position. Die Studierenden können dabei auch zu Erfindern und Erzeugern eigener Produkte werden, und gegebenenfalls zu deren Produzenten. Die Qualifikation zu individueller, wissenschaftlich fundierter gestalterischer Arbeit wird angestrebt.

Aufgaben und Prüfungsleistung:

In diesem ersten Semester steht die Entwicklung der individuellen Projekte im Vordergrund. Diese geschieht über Recherche, Materialsammlung und gestalterische Experimente. Lehrmittel sind Fachbücher der ausgegebenen Literaturliste. Abgabe: ein Semesterprotokoll in Form eines gebundenen Heftes, das die Arbeit und die Entwicklung des Projektthemas dokumentiert.

Teilmodul 2: Projektbegleitung 1

Modulkürzel PB1 Veranstaltungsart Seminar

Häufigkeit des Angebots

Semester 1 SWS 4

Studien-/Prüfungsaufwand 45 Präsenz

45 Vor- und Nachbearbeitung,

30 Studienleistung

Art der Studienleistung Referat/Präsentation

Voraussetzungen keine

Leistungspunkte 4 CP

Inhalt:

Gemeinsame Galerien-, Ausstellungs- und Museumsbesuche, einschlägige zu den jeweilen Themen passende Filme, mit anschließender Diskussion. Eingeladene Vorträge unterschiedlicher Referenden.

Ziele und Kompetenzen:

Kennenlernen und Bewerten gestalterischer und künstlerischer Positionen, insbesondere in Bezug auf das eigene Projektthema. Arbeiten mit und an der Literatur zum jeweiligen Projektthema. Das eigene Thema mit theoretischen und geschichtlichen Beispielen zu unterfüttern und dabei den Kontext der eigenen Arbeit kennen- und einzuordnen lernen.

Aufgaben und Studienleistung:

Die erarbeiteten Inhalte, Erfahrungen, Erkenntnisse fließen in das Semesterprotokoll des Moduls «Laborprojekt 1» mit ein und werden dort dokumentiert.

.....

Laborprojekt Experiment

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel: LPE

Zum Modul gehörige Teilmodule

Teilmodul 1: Laborprojekt 2		
Modulkürzel		LP2
Veranstaltungsart		Projektmodul
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	60	Vor- und Nachbearbeitung
	172,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	10	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	10 CP	

.....

Teilmodul 2: Projektb	ealeituna 2	
-----------------------	-------------	--

Modulkürzel		PB2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung,
	30	Studienleistung
Art der Studienleistung		Referat/Präsentation
Leistungspunkte	4 CP	

CP Gesamt 14 CP Modulgewichtung 10

Teilmodul 1: Laborprojekt 2

Modulkürzel		LP2
Veranstaltungsart		Projektmodul
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	67,5	Präsenz
	60	Vor- und Nachbearbeitung
	172,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit

PL-Gewichtung 10

Voraussetzungen LP1

Leistungspunkte 10 CP

Inhalt:

Weiterführung der Inhalte des Moduls «Laborprojekt 1». Vorbereitung und Überführung des Projektes in die Masterthesis.

Ziele und Kompetenzen:

Entsprechen dem des Moduls «Laborprojekt 1».

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Fortführung und Weiterentwicklung des Projektthemas. Abgabe: ein Semesterprotokoll in Form eines gebundenen Heftes, das die Arbeit und die Entwicklung des Projektthemas in diesem Semester dokumentiert.

Teilmodul 2: Projektbegleitung 2

ModulkürzelPB2VeranstaltungsartSeminarHäufigkeit des AngebotsWintersemester

Semester 2 SWS 4

Studien-/Prüfungsaufwand 45 Präsenz

45 Vor- und Nachbearbeitung,

30 Studienleistung

Art der Studienleistung Referat/Präsentation

Voraussetzungen PB1

Leistungspunkte 4 CP

Inhalt:

Gemeinsame Galerien-, Ausstellungs- und Museumsbesuche, einschlägige zu den jeweilen Themen passende Filme, mit anschließender Diskussion. Eingeladene Vorträge unterschiedlicher Referenden.

Ziele und Kompetenzen:

Kennenlernen und Bewerten gestalterischer und künstlerischer Positionen, insbesondere in Bezug auf das eigene Projektthema. Arbeiten mit und an der Literatur zum jeweiligen Projektthema. Das eigene Thema mit theoretischen und geschichtlichen Beispielen zu unterfüttern und dabei den Kontext der eigenen Arbeit kennen und einzuordnen lernen.

Aufgaben und Studienleistung:

Die erarbeiteten Inhalte, Erfahrungen, Erkenntnisse fließen in das Semesterprotokoll des Moduls «Laborprojekt 1» mit ein und werden dort dokumentiert.

Teil B: Schwerpunkte (Wahlpflicht)

Der Masterstudiengang Kommunikationsdesign bietet zwei verschiedene Schwerpunkte zur Wahl: die Ausrichtung auf experimentelle Gestaltung und visuelle Forschung (Wahlbereich 1) oder die Ausrichtung auf Creative Leadership und Brand Design (Wahlbereich 2).

Beide Bereiche vermitteln auf ihre Weise – künstlerisch-gestalterisch oder strategischökonomisch orientiert – die experimentell-forschende Perspektive Mannheimer Kommunikationsdesigns in fachlicher Spezialisierung und ermöglichen damit eine Vertiefung der eigenen Interessen und Kompetenzen. Anhand je konkreter Anwendungsgebiete des Kommunikationsdesigns werden in den Schwerpunkten unterschiedliche Forschungs- und Gestaltungskontexte des Kommunikationsdesigns behandelt und damit ein eigenes gestalterisches Profil der Studierenden ermöglicht.

Die Schwerpunkte dienen der spezifischen Erweiterung fachlicher Kenntnisse, sowie der Begleitung der eigenen konkreten, experimentellen Projektarbeit in den Laborprojekten. Gemeinsam mit den Laborprojekten bilden Sie die Einheit von fachlichen Kompetenzen und experimenteller Projektarbeit als Grundlage der eigenständigen, gestalterischen Abschlussarbeit. Die Schwerpunktmodule umfassen je 20 SWS und 26 CP.

Schwerpunkt 1: Experimentelle Gestaltung / Visuelle Forschung

Das Masterstudium im Schwerpunkt «Experimentelle Gestaltung / Visuelle Forschung» vermittelt gestalterische Fähigkeiten und theoretische Kenntnisse, die die Studierenden für die komplexen Anforderungen der heutigen Medienwelt qualifizieren. Dabei steht die Entwicklung der individuellen Begabung im Zentrum. Die Studierenden haben bei der Wahl der Themen und Medien größtmögliche Freiheit. Die Projekte werden von den Lehrenden begleitet und unterstützt. Die Betreuung der Projektthemen kann sowohl einzeln als auch in kleinen Gruppen erfolgen. Theoretische Seminare reflektieren die praktische Arbeit und ergänzen so die fachspezifische Perspektive. Erweitert und ergänzt werden die Pflichtveranstaltungen durch Vorträge und Workshops internationaler Experten und durch regelmäßige Exkursionen und Ausstellungsbesuche. Sie weisen über das Feld des «Kommunikationsdesign» hinaus, bieten Orientierung, Inspiration und Anknüpfungspunkte.

Den Studierenden stehen bei der eigenen Arbeit sowie zum Austausch mit anderen und zur individuellen Betreuung alle Werkstätten und Labore der Fakultät zur Verfügung (Druckwerkstatt, Fotolabor, Video-Lab, Sound-Studio, MAD Lab, Brand Lab, Ad Lab).

Ziel

Dieser Studienschwerpunkt zielt auf die Entwicklung und Förderung hoher gestalterischer Kompetenz. Großer Wert liegt auf Wahrnehmungsschulung, Sensibilisierung sowie eigenständiges und engagiertes Arbeiten. Dabei steht die individuelle Spezialisierung im Mittelpunkt. Die Studierenden können zu Erfindern und Erzeugern eigener Produkte werden – und gegebenenfalls auch zu deren Produzenten. Der forschungs- und prozessorientierte Studiengang qualifiziert zu eigenständiger, wissenschaftlich fundierter Projektarbeit und befähigt die Studierenden, in dem sich dynamisch entwickelnden Berufsfeld Design, eine Leitungsposition oder eine akademische Laufbahn anzustreben.

Grundlegendes

- Das breite Angebot an gestalterischen Fächern im Bachelorstudium wird durch vertiefende studentische Projekte im Masterstudium weitergeführt.
- Die Studierenden wählen den betreuenden Professor*innen selbst aus und bleiben in der Regel während des dreisemestrigen Masterstudiums bei diesem.
- Die Projektthemen werden von den Studierenden selbst gewählt und in der Regel über die Dauer von drei Semestern bearbeitet.
- Die Themen und Fragestellungen werden von den Studierenden bereits in der Bewerbungsmappe formuliert.
- Für die Realisation werden eigene gestalterischen Methoden entwickelt.
- Das methodische Vorgehen orientiert sich dabei an den Begriffen «Forschung» und «Experiment».
- Der Forschungsbegriff schließt prozessorientiertes und ergebnisoffenes Arbeiten mit ein.
- Experiment soll bedeuten, dass visuelle Methoden entwickelt, untersucht, geprüft und der jeweiligen Themenstellung angepasst werden.
- Theoretische Fächer begleiten, unterfüttern und unterstützen die Praxis. Sie ergänzen und reflektieren die praktische Arbeit über den Bereich des Kommunikationsdesign hinaus.
- Die daraus entstehende Spannung zwischen Anwendung/Praxis/Gestaltung und Theorie halten wir für produktiv und wesentlich.

Die Schwerpunktmodule umfassen 20 SWS und 26 CP über zwei Semester.

Ästhetische Forschung

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Friedrich

Modulkürzel: SÄF

Voraussetzungen

Leistungspunkte

Modulinhalt

Das Modul Ästhetische Forschung vermittelt Kenntnisse philosophischer, kulturwissenschaftlicher und designtheoretischer und der Bildwissenschaft. Klassische und aktuelle Ansätze werden diskutiert und zueinander in Bezug gesetzt. Das Modul zielt auf die kompetente Reflexionsfähigkeit theoretischer Grundlagen des Forschens im Design sowie auf die gesellschaftskritische Reflexion der Bedeutung des Kommunikationsdesigns im Zeitalter eines dramatischen gesellschaftlichen und medialen Wandels. Die ästhetische Forschung in Theorie und Methode muss als wesentliches, erweitertes Fundament eines experimentellen Kommunikationsdesigns verstanden werden.

Zum Modul gehörige Teilmodule

Teilmodul 1: Ästhetik		
Modulkürzel		SÄF1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	30	Vor- und Nachbearbeitung
	45	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur (120 Minuten)
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	4 CP	
Leistungspunkte Teilmodul 2: Bildwissenschaft	4 CP	
	4 CP 	SÄF2
Teilmodul 2: Bildwissenschaft	4 CP	SÄF2 Seminar
Teilmodul 2: Bildwissenschaft Modulkürzel	4 CP	
Teilmodul 2: Bildwissenschaft Modulkürzel Veranstaltungsart	4 CP 2	Seminar
Teilmodul 2: Bildwissenschaft Modulkürzel Veranstaltungsart Häufigkeit des Angebots		Seminar
Teilmodul 2: Bildwissenschaft Modulkürzel Veranstaltungsart Häufigkeit des Angebots Semester	2	Seminar
Teilmodul 2: Bildwissenschaft Modulkürzel Veranstaltungsart Häufigkeit des Angebots Semester SWS	2 2	Seminar Wintersemester

CP Gesamt 6 CP

Modulgewichtung 4

2 CP

keine

Teilmodul 1: Ästhetik

Modulkürzel SÄF1 Veranstaltungsart Seminar

Häufigkeit des Angebots Sommersemester

Semester 1 SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 45 Präsenz

30 Vor- und Nachbearbeitung

Stand: 2023-01-31

45 Prüfungsleistung

Art der Prüfungsleistung Klausur (120 Minuten) oder Referat

PL-Gewichtung 5

Voraussetzungen keine

Leistungspunkte 4 CP

Inhalt:

Das Teilmodul behandelt philosophische, kulturwissenschaftliche und designtheoretische Fragen von Evaluation und Kommunikation, Repräsentation (z.B. das Schöne, das Erhabene, das Unheimliche, das Komische) und vermittelt klassische und aktuelle Gegenstände der Ästhetik. An ausgewählten Debatten werden die konzeptionellen und theoretischen Fähigkeiten der Ästhetik entwickelt. Themen können von Realismus, Konstruktion und Innovation, über Imagination und Signifikation bis hin zu Konzeption, Reflexion und Transformation reichen.

Ziele und Kompetenzen:

- Vermittlung und Ausdifferenzierung der Grundlagen und Schlüsselbegriffe der Ästhetik
- Aneignung der Begriffe sowie kompetenter Umgang in der kritischen Analyse von Design
- Entwicklung einer eigene Sprache und Ausdrucksweise
- Theoretische und philosophische Reflexionsfähigkeit

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Hilfsmittel sind Primär- und Sekundärtexte; Klausur (120 Minuten) oder Referat

Teilmodul 2: Bildwissenschaft

Modulkürzel SÄF2 Veranstaltungsart Seminar

Häufigkeit des Angebots Wintersemester

Semester 2 SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 22,5 Präsenz

37,5 Vor- und Nachbearbeitung und

Studienleistung

Art der Studienleistung praktische Übung/Referat

Voraussetzungen keine

Leistungspunkte 2 CP

Inhalt:

Das Teilmodul vermittelt klassische und aktuelle Theorien, Methoden und Debatten der Bildwissenschaft. An bedeutenden Bildtheorien (z.B. von Siegfried Kracauer, Vilém Flusser u.a.) wird die Frage entwickelt, wie sich die Weltsicht der Menschen ändert, wenn die mediale Vormachtstellung nicht mehr die Schrift, sondern das Bild ist und was dies unter heutigen, aktuellen und dramatischen medialen Wandlungsprozessen bedeutet.

Ziele und Kompetenzen:

- kritisches Verständnis der Leistung und Bedeutung des Mediums Bild und seiner Grenzen
- Kompetenter Umgang in Konstellation und Arrangement von Bild und anderen Medien
- Reflexion bildlicher Darstellung und ihre Kritik
- Entwicklung und Förderung einer eigenen kritisch-reflexiven Bildsprache

Aufgaben und Studienleistung

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Hilfsmittel sind Primär- und Sekundärtexte. Die Studienleistung kann als praktische Übung oder in Form eines Referats erfolgen.

Experimentelle Gestaltung

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Kim

Modulkürzel: SEG

Modulinhalt

Methodische und systematische Verfahren der visuellen Forschung; Entwicklung eigener, experimenteller Versuchsreihen; ergebnisoffenes, prozessorientiertes Arbeiten in unterschiedlichen Medien

Zum Modul gehörige Teilmodule

Modulkürzel SEG1

Veranstaltungsart Seminar, Praktische Übung

Häufigkeit des Angebots Sommersemester

Semester 1 SWS 4

Studien-/Prüfungsaufwand 45 Präsenz

30 Vor- und Nachbearbeitung

45 Praktische Übung (Studienleistung)

Art der Studienleistung praktische Übung

Voraussetzungen keine

Leistungspunkte 4 CP

Teilmodul 2: Entwurfs- und Darstellungstechnik 2

Modulkürzel SEG2

Veranstaltungsart Seminar, Praktische Übung

Häufigkeit des Angebots Wintersemester

Semester 2 SWS 6

Studien-/Prüfungsaufwand 67,5 Präsenz

52,5 Vor- und Nachbearbeitung

60 Prüfungsleistung (PL)

Art der Prüfungsleistung Referat, Hausarbeit, Praktische Arbeit

PL-Gewichtung 6

Voraussetzungen SEG1

Leistungspunkte 6 CP

CP-Gesamt 10 CP Modulgewichtung 6

Teilmodul 1: Entwurfs- und Darstellungstechnik 1

Modulkürzel SEG1

Veranstaltungsart Seminar, Praktische Übung,

Häufigkeit des Angebots Sommersemester

Stand: 2023-01-31

Leistungspunkte 4 CP

Inhalt:

In diesem Gestaltungsmodul (SEG1 und SEG2) werden über zwei Semester methodische und systematische Verfahren der visuellen Forschung erarbeitete und mit experimentellem Arbeiten in den Wissenschaften vergleichbar eingesetzt. Visuelle Versuchsreihen zeigen, welche Techniken oder Medien am besten für eine Aufgabe geeignet sind. Dabei steht ein prozessorientiertes Arbeiten im Zentrum. Die Kernfrage heißt: Wie kann ich der Umsetzung, der Darstellung meines Projektes die größtmögliche Ausdrucks- und somit Überzeugungskraft verleihen? Gearbeitet wird analog und/oder digital, skizzenhaft bis detailliert. Das Spektrum der möglichen, eingesetzten Medien reicht von traditionellen Zeichen- und Maltechniken bis zu Modellbau und 3D Visualisierung. Vergleichende Untersuchungen und visuelle Experimente führen zur Erweiterung der Möglichkeiten sich bildlich auszudrücken und mitzuteilen.

Modulhandbuch

Ziele und Kompetenzen:

MA Kommunikationsdesign

- Fähigkeiten zur Darstellung der eigenen Projekte in unterschiedlichen Techniken und Medien
- Vertiefung vorhandener und Erwerb neuer Ausdrucksmöglichkeiten
- Bewertungs- und Darstellungskompetenz durch vergleichende Beobachtung und Analyse

Aufgaben und Studienleistung:

Gestalterische und technische Weiterentwicklung des eigenen Projektes aus Laborprojekt Basis und Laborprojekt Experiment. Definition von fixen und variablen Parametern. Systematisches Untersuchen der Ausdrucksmittel. Realisierung mehrerer Versionen von Thema und Motiv.

Teilmodul 2: Entwurfs- und Darstellungstechnik 2

	SEG2
	Seminar, Praktische Übung, ggf. Exkursionsworkshop
	Wintersemester
2	
6	
67,5	Präsenz
52,5	Vor- und Nachbearbeitung
60	Prüfungsleistung (PL)
	Praktische Arbeit
6	
	SEG1
6 CP	
	6 67,5 52,5 60

Stand: 2023-01-31

Inhalt:

Fortführung der Arbeit aus SEG1

Ziele und Kompetenzen:

- Fähigkeiten zur Darstellung der eigenen Projekte in unterschiedlichen Techniken und Medien
- Vertiefung vorhandener und Erwerb neuer Ausdrucksmöglichkeiten
- Bewertungs- und Darstellungskompetenz durch vergleichende Beobachtung und Analyse

Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Gestalterische und technische Weiterentwicklung des eigenen Projektes aus Laborprojekt Basis und Laborprojekt Experiment. Definition von fixen und variablen Parametern. Systematisches Untersuchen der Ausdrucksmittel. Realisierung mehrerer Versionen von Thema und Motiv. Prüfungsleistung in Form einer praktischen Arbeit.

.....

Forschungsmethodik

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Thomas Friedrich

Modulkürzel: SFM

Seminar Veranstaltungsart Häufigkeit des Angebots Wintersemester Semester 1 **SWS** 3 Studien-/Prüfungsaufwand 45 Präsenz 45 Vor- und Nachbearbeitung 60 Prüfungsleistung Art der Prüfungsleistung Praktische Arbeit. Referat. Hausarbeit PL-Gewichtung 5 Leistungspunkte **5 CP** 5 Modulgewichtung

Inhalt:

Das Modul behandelt formale Kriterien, Methoden und methodologische Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens. Die konkreten Inhalte reichen von korrektem Zitieren, dem Erstellen einer Bibliografie, über methodengeleitetes Arbeiten bi hin zu methodologischen Reflexionen des Zusammenhangs von Theorie und Methode in geisteswissenschaftlichen Kontexten. Vorgestellt und unterschieden werden u.a. Induktion, Abduktion, die axiomatisch-deduktive Methode und die Dialektik sowie die Vorzüge und Grenzen der jeweiligen methodischen Ansätze in der Semiotik, der Phänomenologie und der Kritischen Theorie der Gesellschaft. Anhand des Methodenzwangs werden wissenschaftliche Verfahren auch kritisch reflektiert und ggf. künstlerisch-forschenden Verfahren gegenübergestellt.

Ziele und Kompetenzen:

- Beherrschung der formalen Voraussetzungen für wissenschaftliches Arbeiten
- Kenntnis wesentlicher Methoden im Bereich geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung
- Kritisches Reflexionsvermögen des Zusammenhangs von Methode und Theorie
- Methodologische Kompetenz

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Hilfsmittel sind Primär- und Sekundärtexte. Praktische Arbeit / Referat

Rechtliche Kontexte: Existenzgründung

Modulverantwortlich: Studiendekanat

Modulkürzel: SRK

Veranstaltungsart Seminar
Häufigkeit des Angebots Sommersemester

Semester 1 SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 22,5 Präsenz

67,5 Vor- und Nachbearbeitung,

60 Prüfungsleistung

Art der Prüfungsleistung Referat, Praktische Arbeit

PL-Gewichtung 5

Leistungspunkte 5 CP

Modulgewichtung 5

Inhalt:

- Grundzüge des Rechts des Einzelunternehmens
- Grundzüge des Gesellschaftsrechts mit dem Schwerpunkt Gründung / Beteiligung bzgl. kleiner Personen- und Kapitalgesellschaften
- Umsatzsteuerrecht
- Einkommensteuerrecht für Existenzgründer
- Abgrenzung selbständige Tätigkeit / Scheinselbständigkeit
- Anfertigung eines Businessplans
- Fördermöglichkeiten und Finanzierungsgrundsätze für Existenzgründer
- Kalkulation von Aufträgen
- Grundzüge des Projektmanagements
- Korrekte Rechnungsstellung
- Existenzplanung und Work-Life-Balance

Ziele und Kompetenzen:

- Kenntnis relevanter Fragen und Problemen des Projektmanagement
- Fähigkeit zur Vorbereitung einer selbständigen Existenz als Designer
- Kompetente Abwägung von Risiken und Chancen im Aufbau einer finanziell gesicherten Existenzgrundlage
- Kompetente Beurteilung von Situationen, die Hilfe von professioneller Beratung erfordern

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Lektüre und Referat; die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen.

Schwerpunkt 2: Creative Leadership & Brand Design / Design Systems

Im Modul «Creative Leadership» setzen Studierende sich mit der Funktion und den Chancen des Designs sowie der Rolle von Designer:innen in einer vom technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandel geprägten Ära auseinander. Sie lernen, diesen Wandel als Gestaltungsaufgabe zu verstehen, ihn aktiv zu begleiten und damit verbundene Transformationsprozesse zu gestalten und zu moderieren. Design wird in diesem Kontext als Führungsaufgabe verstanden und vermittelt. Studierenden werden üben, in kollaborativen, transdisziplinären Transformationsprozessen die Rolle der Creative Leadership zu übernehmen. Im Fokus des Moduls «Design Systems» steht nicht das vereinzelte Designobjekt – sei es analog oder digital erzeugt – sondern dessen sinnfällige Einbettung in eines der wirkmächtigsten Designsysteme: die Marke und ihr Brand Design. In zwei Stufen werden Studierende über zwei Semester hinweg das Themenfeld Marke substanziell und experimentell ausloten. Von der strategischen Positionierung über das Storytelling und die konzeptionelle Leitidee bis hin zum Brand Design im Sinne einer ganzheitlichen Brand Experience.

Der Schwerpunkt rückt die Bedürfnisse und Motivationen von Menschen ins Zentrum des Designprozesses. Diese Perspektive geht deutlich über eine bloße Versorgung von Industrie und Wirtschaft mit Menschen und erwartbaren Ideen hinaus. Basierend auf einem breit angelegten Wissen, ausgehend von unterschiedlichen Designauffassungen und mit Blick auf historische, gesellschaftliche, kulturelle und technologische Zusammenhänge werden neue Sichtweisen artikuliert. Die Entwicklung geeigneter Strategien und deren zukunftsorientierte Umsetzung ist dabei das Kernkonzept dieses Schwerpunktes. Die Studierenden sollen ihre Haltung gegenüber aktuellen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen beziehen lernen und diese als Botschaften in komplexen Anwendungen vermitteln. Der Schwerpunktbereich zeigt Grenzbeziehungen zwischen Design, Forschung, Kultur und Wirtschaft auf und vermittelt die Kompetenz, diese zu analysieren und zu bewerten.

Die Schwerpunktmodule umfassen 20 SWS und 26 CP über zwei Semester.

Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik und Prof. Jean-Claude Hamilius

Modulkürzel: SCS

Modulinhalt

Das Modul vermittelt Kompetenz und Kenntnis medienübergreifender Formen des Storytellings, anspruchsvolle Strategien und Gestaltung im Bereich des Campaignings sowie kritische Reflexionsfähigkeit und Beurteilungsvermögen bedeutender Konzepte und Kampagnen des Marketing.

Zum Modul gehörige Teilmodule

Teilmodul 1:	Creating	Big	Ideas
--------------	----------	-----	-------

Modulkürzel SCS1 Veranstaltungsart Seminar

Häufigkeit des Angebots Sommersemester

Semester 1 SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 22,5 Präsenz

37,5 Vor- und Nachbearbeitung

30 Studienleistung

Art der Studienleistung praktische Übung

Leistungspunkte 3 CP

Teilmodul 2: Crossmedial Storytelling & Campaigning

Modulkürzel SCS2 Veranstaltungsart Seminar

Häufigkeit des Angebots Wintersemester

Semester 2 SWS 4

Studien-/Prüfungsaufwand 45 Präsenz

45 Vor- und Nachbearbeitung (qualifizierte

Teilnahme)

60 Prüfungsleistung

Art der Prüfungsleistung Referat

PL-Gewichtung 5

Leistungspunkte 5 CP

CP Gesamt 8 CP Modulgewichtung 5

Teilmodul 1: Creating Big Ideas

Modulkürzel SCS1 Veranstaltungsart Seminar

Häufigkeit des Angebots Sommersemester

Semester 1

SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbearbeitung und qualifizierte Teilnahme
	30	Studienleistung
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme

3 CP

Modulhandbuch

Inhalt:

Leistungspunkte

Ausgangspunkt des Teilmoduls sind erfolgreiche Konzepte und Kampagnen, die auf einem klar definierten und kommunikativ einfach verständlichen Grundgedanken aufbauen – vom «Think small» der US-Einführungskampagne des VW-Käfer Anfang der 1960er bis zu Burger Kings «Moldy Whopper» in 2020 oder weiteren aktuellen Kampagnen. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Teilmoduls ist das Ideen-Recycling in der Werbekommunikation – «Copycat» zwischen Plagiat und Inspiration.

Ziele und Kompetenzen:

MA Kommunikationsdesign

- Kenntnis kognitive und intuitive Herangehensweisen sowohl zu Hintergrund und Bestimmung, als auch zur Entwicklung und Umsetzung einer starken Basisidee
- Kompetente Anwendung in verbaler und formaler Gestaltung

Aufgaben und Studienleistung:

Recherche, Auswahl und Analyse beispielhafter Kommunikation und Kampagnen, sowie davon ausgehend spontane Ideenentwicklung. Präsentable Dokumentation des Projekts.

Teilmodul 2: Crossmedial Storytelling & Campaigning

Modulkürzel		SCS2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbearbeitung (qualifizierte Teilnahme)
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat
PL-Gewichtung	5	
Leistungspunkte	5 CP	

Inhalt:

Campaigning umreißt das Konzept einer wirkungsorientierten, ressourcen-effizienten und multidisziplinären Konzeption, Gestaltung und Steuerung von Kommunikationskampagnen. Campaigning kann sowohl für gesellschaftspolitische Anliegen, als auch wirtschaftliche Ziele eingesetzt werden. Anhand von Beispielen und aufgrund des eigenen Design Research erhalten die Studierenden Einblick in die Methodik und Wirkweise von medienübergreifendem Campaigning sowie der besonderen Funktion eines transmedialen Storytellings innerhalb des Campaignings.

Stand: 2023-01-31

Ziele und Kompetenzen:

- Verständnis und Anwendung eines medienübergreifendes Storytellings als Erweiterung des Design-Leistungsspektrums
- Fähigkeit eines konsequent medienübergreifenden Denkens
- Kompetenz in Konzeption und Gestaltung von zeitgemäßen Kommunikationskampagnen

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Konzeption und Gestaltung einer crossmedialen Kampagne im Stile des Campaignings für ein gesellschaftspolitisches Anliegen, in dessen Zentrum eine für die identifizierten Zielgruppen relevante und berührende Story steht. Präsentable Dokumentation des Projektes.

Creative Leadership, Brand & Design Management

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik

Modulkürzel: SCL

Modulinhalte

Gegenstand des Moduls sind die Dimensionen des Identity-Based Branding und der Brand-Driven Innovation, Fragen zu Creative Leadership, sowie konzeptionelle Fragen zu Brand und Design Management.

Zum Modul gehörige Teilmodule

Teilmodul 1: Identity-Based Branding & Brand-Driven Innovation			
Modulkürzel		SCL1	
Veranstaltungsart		Seminar	
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester	
Semester	1		
SWS	4		
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz	
	45	Vor- und Nachbearbeitung	
	60	Prüfungsleistung	
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit	
PL-Gewichtung	5		

Leistungspunkte ------

5 CP

Teilmodul 2: Creative Leadership, Brand & Design Management

Modulkürzel SCL2 Seminar Veranstaltungsart Häufigkeit des Angebots Wintersemester

Semester 2 SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 22,5 Präsenz

> 37,5 Vor- und Nachbearbeitung und

Studienleistung

Art der Studienleistung praktische Übung

Leistungspunkte 2 CP

CP Gesamt 7 CP Modulgewichtung

Teilmodul 1: Identity-Based Branding & Brand-Driven Innovation

Modulkürzel SCL1 Veranstaltungsart Seminar

Sommersemester Häufigkeit des Angebots

Semester 1 SWS 4

Studien-/Prüfungsaufwand 45 Präsenz 45 Vor- und Nachbearbeitung

60 Prüfungsleistung

Art der Prüfungsleistung Praktische Arbeit

PL-Gewichtung 5

Leistungspunkte 5 CP

Inhalt:

Im Fokus dieses Moduls steht nicht das vereinzelte Designobjekt – sei es analog oder digital erzeugt – sondern dessen sinnfällige Einbettung in das wohl wirkmächtigste Designsystem: Die Marke, ihre Brand Story und Brand Design einerseits, sowie ihr Potential als Innovationstreiber andererseits. Das Themenfeld Marke wird in seiner strategischen Dualität – Attraktor und Innovationstreiber – substanziell ausgelotet.

Ziele und Kompetenzen:

Ziel ist es, Designer in die Lage zu versetzen, komplexe Markenentwicklungs- und/oder Markenoptimierungsprozesse zu verstehen, zu initiieren, zu strukturieren und die Prozessbeteiligten mitsamt deren gestalterischen Teildisziplinen zu moderieren. Bis hin zu zielführenden, viablen Teillösungen entlang einer User/Customer Journey auf der Basis einer gemeinsamen kreativen Leitidee. Im Sinne einer ganzheitlichen Brand Experience. Sie werden erfahren, welche Bedeutung die Marke in Innovations- und Transformationsprozessen einnehmen kann. Und welche Rolle in diesen Prozessen sie selbst einnehmen können, wenn sie das Thema Marke strategisch positionieren.

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Definition der eigenen Interpretation des Themenfelds Marke strategisches Instrument für Innovation, Transformation und Kommunikation. Präsentable Dokumentation des Projektes. Praktische Übung

Teilmodul 2: Creative Leadership, Brand & Design Management

Modulkürzel SCL2 Veranstaltungsart Seminar

Häufigkeit des Angebots Wintersemester

Semester 2 SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 22,5 Präsenz

37,5 Vor- und Nachbearbeitung und

Studienleistung

Art der Studienleistung praktische Übung

Leistungspunkte 2 CP

Inhalt:

Im Modul «Creative Leadership» befassen sich die Studierenden mit der Funktion und den Chancen des Designs sowie der Rolle von Designer:innen in einer vom technischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Wandel geprägten Ära – der sogenannten VUCA-Welt (Volatility, Uncertainty, Complexity, Ambiguity). Inhalte dieses Moduls werden sein:

- Der (Mehr-)Wert strategischen Designs
- Design als Katalysator für Innovation und Disruption

- Der Systemcharakter des Designs und der Designprozess
- Design Research und Design Thinking
- Interaction Design und Experience Design
- Design als Teamwork und Design Management
- Das Selbstverständnis des Designers (m/w/d) und Creative Confidence
- Die mit einer Creative Leadership verbundene Verantwortung

Ziele und Kompetenzen:

- Verständnis des kontinuierlichen Wandels der Gesellschaft und ihrer Wirtschaft als Gestaltungsaufgabe
- Kompetenter Umgang, Begleitung, Gestaltung und Moderation der damit verbundenen Transformationsprozesse
- Verständnis von Design als Führungsaufgabe
- Fähigkeit, in kollaborativen, transdisziplinären Transformationsprozessen die Rolle der Creative Leadership zu übernehmen

Aufgaben und Studienleistung:

Definition des eigenen Rollenverständnisses als «Creative Entrepreneur» bzw. als Träger/in der Rolle der Design Leadership in Transformationsprozessen. Präsentable Dokumentation des Projektes; Praktische Übung

Brand Lab: Collaborative Branding & Campaigning Experiment

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik

Modulkürzel		SBL
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand	90	Präsenz
	30	Vor- und Nachbearbeitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Leistungspunkte	6 CP	

Inhalt:

Modulgewichtung

Im zweiten Semester entwickeln die Studierenden im Brand Lab ein kollaboratives Branding- & Campaigning-Experiment zu einem gleichermaßen wirtschaftlich als auch gesellschaftlich relevanten Thema. Das Experiment führt als Praxisprojekt alle im Wahlmodul «Creative Leadership & Brand Design / Design Systems» erworbenen Kompetenzen zusammen. Die Studierenden erproben in definierten Rollen die Tragfähigkeit Ihres erworbenen Wissens in einer Praxissimulation im geschützten Raum der Fakultät. Sie werden ihre Erfahrungen, ihr Verhalten im Experiment und ihr Rollenverständnis als Creative Entrepreneur, als Creative Leader kritisch reflektieren. Sie werden sich üben, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen.

Ziele und Kompetenzen:

- Experimentelle Erprobung kreativer Transformationsprozesse
- Anwendung, Umsetzung und Vertiefung des im Schwerpunkt erworbenen Wissens
- Fähigkeit zu praktischem Umgang mit herausfordernden Situationen des Managements
- Reflexion und Verständnis der Rollen und Funktionen von Creative Leadership

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Aktive Mitwirkung im kollaborativen Projekt sowie kritische Reflexion der eigenen Handlungen und des eigenen Rollenverständnisses. Präsentable Dokumentation des Projektes; Praktische Arbeit

Rechtliche Kontexte: Existenzgründung

Modulverantwortlich: Studiendekanat

Modulkürzel		SRK
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	67,5	Vor- und Nachbearbeitung,
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat/Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Leistungspunkte	5 CP	
Modulgewichtung	5	

Inhalt:

- Grundzüge des Rechts des Einzelunternehmens
- Grundzüge des Gesellschaftsrechts mit dem Schwerpunkt Gründung / Beteiligung bzgl. kleiner Personen- und Kapitalgesellschaften
- Umsatzsteuerrecht
- Einkommensteuerrecht für Existenzgründer
- Abgrenzung selbständige Tätigkeit / Scheinselbständigkeit
- Anfertigung eines Businessplans
- Fördermöglichkeiten und Finanzierungsgrundsätze für Existenzgründer
- Kalkulation von Aufträgen
- Grundzüge des Projektmanagements
- Korrekte Rechnungsstellung
- Existenzplanung und Work-Life-Balance

Ziele und Kompetenzen:

- Kenntnis relevanter Fragen und Problemen des Projektmanagement
- Fähigkeit zur Vorbereitung einer selbständigen Existenz als Designer
- Kompetente Abwägung von Risiken und Chancen im Aufbau einer finanziell gesicherten Existenzgrundlage
- Kompetente Beurteilung von Situationen, die Hilfe von professioneller Beratung erfordern

Aufgaben und Prüfungsleistung:

Lektüre und Referat; die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen. Referat oder Praktische Arbeit

Teil C: Pflichtmodule Forschung

Das Forschungsmodul besteht aus einem dreisemestrigen Forschungskolloquium und dem einsemestrigen Modul der Abschlussarbeit. Das Forschungskolloquium dient dabei der kontinuierlichen Reflexion und Diskussion von Fragen aus dem Bereich der Forschung im Design und stellt den Advanced Studies Rahmen und die Forschungsperspektive des Studiengangs Kommunikationsdesign sicher. Die Abschlussarbeit ist schließlich die zentrale, eigenständige gestalterische Arbeit, für die das projektorientierte Masterstudium vorbereitet und in der die umfassende Qualifikation als Kommunikationsdesigner:in final entwickelt und unter Beweis gestellt werden soll.

Die Forschungsmodule umfassen 6 SWS und 35 CP, davon 6 SWS und 5 CP über drei Semester, und 30 CP im dritten Semester.

Forschungskolloquium

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel: FKO

Modulkürzel		FKO1
Veranstaltungsart		Kolloquium
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz,
	37,5	Studienleistung
Art der Studienleistung		Qualifizierte Teilnahme/Referat
Leistungspunkte	2 CP	
Modulkürzel		FKO2
Veranstaltungsart		Kolloquium
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	2	
SWS	2	2 SWS je Semester
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Studienleistung
Art der Studienleistung		Qualifizierte Teilnahme/Referat
Leistungspunkte	2 CP	
Modulkürzel		FKO3
Veranstaltungsart		Kolloquium
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	3	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Selbststudium
Leistungspunkte	1 CP	
CP Gesamt	5 CP	

Inhalt:

Wechselnde Vorträge aus der Forschung im Bereich des Kommunikationsdesigns.

Ziele und Kompetenzen:

- Diskussion aktueller Themen des Kommunikationsdesigns
- Kenntnis von Forschungsperspektiven des Designs
- wissenschaftliche Reflexion aktueller sozialer, kultureller, ökonomischer und politischer Themen aus der Perspektive des Kommunikationsdesigns
- Akademisches Miteinander als Kontext von Forschung im Design

Stand: 2023-01-31

Aufgaben und Studienleistung:

Es müssen über drei Semester mindestens 15 Veranstaltungen des KOMMA Kolloquiums besucht werden. Anerkennungen anderer, externer Veranstaltungen und Exkursionen sind nach Absprache ebenfalls möglich. Die Aufgaben bestehen aus vorbereitender Lektüre, Diskussion und Referat; die Aufgabenstellung ergibt sich aus den jeweiligen Referatsthemen oder in Form von Aufgaben zum Nachweis qualifizierter Teilnahme (z.B. Protokolle, Zusammenfassungen, etc.)

.....

Masterarbeit

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel Veranstaltungsart		MA Abschlussarbeit
Semester	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	870	schriftliche und/oder praktische Abschlussarbeit
	30	Vorbereitung und Kolloquium
Art der Prüfungsleistung		Abschlussarbeit
PL-Gewichtung	24	Absortussarbeit
Autodou Dell'Europoloiotous		on Sonallink on Mallin on Sona
Art der Prüfungsleistung	6	mündliches Kolloquium
PL-Gewichtung	O	
Voraussetzungen		Semester 1-2
Leistungspunkte	30 CP	
Modulgewichtung	30	

Inhalt:

Die Masterarbeit stellt die Summa der gestalterischen Entwicklung während des Masterstudiums dar. Ausgangspunkt sind die in den Laborprojekten LBM und LBE entwickelten und zur Ausarbeitung vorbereiteten individuell-gestalterischen Projekte der Studierenden in Absprache mit den betreuenden Professor*innen. Dabei gilt es, die im gesamten Verlauf des Studium weiterentwickelten, gestalterischen Fähigkeiten, Methoden, Theorien, Fragestellungen und Zugänge in einem eigenständigen Projekt selbstständig anzuwenden und umzusetzen. Inhalt und Fragestellungen der Masterarbeit sind weiter durch den je gewählten Schwerpunkt bestimmt.

Die Masterprüfung bildet den Abschluss des Masterstudiengangs. Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob die Zusammenhänge des Fachgebietes überblickt werden und ob die Fähigkeit vorhanden ist, dessen Methoden und Erkenntnisse selbstständig wissenschaftlich anzuwenden.

Ziele und Kompetenzen:

Die Masterarbeit dient als Forschungs- und Gestaltungsvorhaben der Entwicklung und Durchführung eines eigenständigen Projekts des Kommunikationsdesigns. Im Studium erlernte Methoden, Theorien, gestalterische Mittel und Ansätze sollen eigenständig angewendet und im Projekt durchgeführt werden. Ziel ist eine selbstständige gestalterische, forschende oder strategische Arbeit, je nach gewähltem Schwerpunkt.

_	_		
Δı	ıfa	ah	en

Schriftliche, gestalterische Abschlussarbeit (praktische Arbeit) und Präsentation (Kolloquium)

Anhang

Auflagen Module

Die hier ausgewiesenen Auflagen gelten, sofern von der Auswahlkommission des Masterstudiums im Rahmen des Auswahlverfahrens bestimmt, für Absolvent:innen eines Bachelor Studiums im Bereich Design oder verwandten Disziplinen mit nur 180 CP sowie Absolvent:innen eines Bachelor Studiums nur entfernt verwandter Disziplinen. Die folgenden Module dienen der fachlichen Orientierung, Ergänzung und Vertiefung im Bereich des Kommunikationsdesigns und damit der ergänzenden Qualifizierung für das Masterstudium Kommunikationsdesign in Mannheim.

Es ist zu beachten, dass dieses Angebot ein Zusatzangebot ausserhalb der Studien- und Prüfungsordnung des dreisemestrigen Masterstudiengangs ist. Die Regelstudienzeit im Master bleibt davon unbeeinflusst drei Semester.

Die Module im Übergangssemester werden jedes Semester angeboten und sind auf 30 ECTS mit 18 SWS angelegt.

Kommunikationsdesign Mannheim

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

._____

Kommunikationsdesign Mannheim		
Modulkürzel		KMA
Veranstaltungsart		Seminar, Vorlesung, Projekt,
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	60	Studienleistung
Art der Studienleistung		Praktische Übung, Hausarbeit, Präsentation
Leistungspunkte	5 CP	

Inhalt:

Im Modul Kommunikationsdesign Mannheim im Modulbereich KOMMA werden die gestalterischen Fähigkeiten aus dem BA Studium vertieft und erweitert. Es können hier – je nach Vorkenntnis – Vertiefungsveranstaltungen aus den Bereichen «Zeichnung, Malerei, Druckgrafik», «Schrift, Typografie und Grafikdesign», «Fotografie», «Film und Audio» oder «Interaktion und Raum» belegt werden. Das Modul dient der Vorbereitung auf ein eigenständiges, projektorientiertes gestalterisches Arbeiten in unterschiedlichen Medien und Bereichen und vertieft fachliche Kenntnis in den an der Fakultät vertretenen gestalterischen Disziplinen. Werkund Arbeitsräume sind die Werkstätten und Labore der Fakultät. Das Modul fördert dabei auch medienübergreifende konzeptuelle Arbeit.

Ziele und Kompetenzen:

- vertiefende Kenntnis gestalterischer Techniken und Zugänge
- medienübergreifende, konzeptuelle Arbeit
- Entwicklung und Erweiterung des eigenen gestalterischen Repertoires

Aufgaben und Studienleistung:

Praktische Übung, schriftliche Übung, Referat

Strategisches, kritisches (Kommunikations-) Design

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel		SKD
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung, Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	60	Studienleistung
Art der Studienleistung		Praktische Übung, qualifizierte Teilnahme, Referat
Leistungspunkte	5 CP	

Inhalt:

Das Modul vertieft und erweitert eigene Fähigkeiten zu strategischem, ökonomischem, konzeptionellem oder explorativ-experimentellem Arbeiten im Design. Mögliche Gegenstände und Themen reichen von Fragen der Unternehmenskommunikation (Brand, Marke), über Beratung, social design, spekulatives Design, Utopie und Zukunftsgestaltung, Prototyping und Entwurflehre, bis zu aktuellen experimentellen, gestalterischen Ansätzen im Bereich des (Kommunikations-) Designs.

Ziele und Kompetenzen:

- Vertiefung strategischer Fähigkeiten
- Vertiefung und Weiterentwicklung konzeptioneller Kompetenz
- Reflexion und Kritik aktueller und klassischer Ansätze im Design
- Fähigkeit zu systematischer und reflektierter Spekulation

Aufgaben und Studienleistung:

Je nach Veranstaltung Praktische Übung, schriftliche Übung, Referat, Portfolio

Freies Orientierungsprojekt

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Zum Modul gehörige Teilmodule

Teilmodul 1: Freies Projekt		
Modulkürzel		FPM1
Veranstaltungsart		freies Projekt und Kolloquium
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	187,5	Eigene Projektarbeit, Portfolio (Projektbericht)
Art der Studienleistung		Praktische Übung und Präsentation
Leistungspunkte	7 CP	
Teilmodul 2: Methodenwerkstatt		
Modulkürzel		FPM2
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung, Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37.5	Vor- und Nachbereitung

37,5 Vor- und Nachbereitung

30 Kurzpräsentation (Studienleistung)

Art der Studienleistung qualifizierte Teilnahme

Leistungspunkte 3 CP

CP Gesamt 10 CP

Teilmodul 1: Freies Projekt

Modulkürzel FPM1

Veranstaltungsart freies Projekt und Kolloquium

Häufigkeit des Angebots jedes Semester

Semester 0 SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 22,5 Präsenz

187,5 Eigene Projektarbeit, Portfolio (Projektbericht)

Art der Studienleistung Praktische Übung und Präsentation

Leistungspunkte 7 CP

Inhalt:

Im freien Orientierungsprojektmodul ist ein eigenverantwortlich konzipiertes und umgesetztes Projekt aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns vorgesehen. Hier sollen alle Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse des vorangegangen Studiums in der konkreten Arbeit explorativ entfaltet und eigenständig weiterentwickelt werden. Das Modul fordert und fördert eigenständiges, projektbezogenes Arbeiten und bereitet damit auf den projektorientierten Master Kommunikationsdesign vor.

Ziele und Kompetenzen:

- Eigenständiges, freies, projektbezogenes Arbeiten in Gruppen oder einzeln
- Vertiefung in freiem Zeit- und Projektmanagement
- Entwicklung eigener gestalterischer Perspektiven in projektbasierter Arbeit
- Vertiefung gestalterischer und konzeptioneller Fähigkeiten in der Praxis

Aufgaben und Studienleistung:

Das freie Orientierungsprojektmodul wird durch ein begleitendes Kolloquium (Methodenwerkstatt) ergänzt, in dem alle einzelnen Projekte in regelmässigen Abständen vorgestellt, Fortschritte präsentiert, eventuelle Hilfestellungen gegeben und gegenseitiges Feedback geübt werden können.

Teilmodul 2: Methodenwerkstatt

Modulkürzel		FPM2
Veranstaltungsart		Seminar, Kolloquium
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung,
	30	Kurzpräsentation (Studienleistung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Leistungspunkte	3 CP	

Inhalt:

Das Teilmodul «Methodenwerkstatt» ist ein Kolloquium, das die eigenständige Arbeit im Projekt begleitet. Hier werden in regelmässigen Abständen die Zwischenschritte und Ergebnisse des eigenen Projekts vorgestellt und in der Gruppe diskutiert. Im gestalterische Methoden übergreifenden Diskurs werden Fähigkeiten der Reflexion und Kritik erweitert, sowie die eigene gestalterische Urteilskraft gestärkt.

Ziele und Kompetenzen:

- Reflexion und Kritik eigener und fremder gestalterischer Arbeit
- Vertiefende Kenntnis und Reflexion von Zeit- und Projektmanagement
- Entwicklung eigener gestalterischer Perspektiven in projektbasierter Arbeit
- Kompetenter Umgang in dynamischer Projektentwicklung bei unvorhergesehenen Hürden und Hindernissen

Aufgaben und Studienleistung:

Qualifizierte Teilname (Präsentation, Diskussion)

Alltag und Lebenswelt

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: AL

Modulinhalt

Das Modul vermittelt die sozialen, gesellschaftlichen und lebensweltlichen Kontexte des Kommunikationsdesigns als Grundlage und wesentlicher Reflexionszusammenhang jedes Designs. In kritischer Perspektive werden an wechselnden, aktuellen Themen und Gegenständen die soziologischen und sozialphilosophischen Dimensionen gestalterischer Arbeit beleuchtet. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Lektüreseminar. Beide Teilmodule müssen im selben Semester belegt werden. Das Modul wird in der Regel jedes Semester angeboten.

Zum Modul gehörige Teilmodule:

Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (V	orlesung)	
Modulkürzel		AL1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Studienleistung
Art der Studienleistung		Hausarbeit, Praktische Übung, CA, Test
Leistungspunkte	3 CP	

Leistungspunkte	3 CF	
Teilmodul 2: Soziologie des Allta	ıgs (Seminar z	zur Vorlesung)
Modulkürzel		AL2
Veranstaltungsart		Seminar zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Leistungspunkte	2 CP	
CP Gesamt	5 CP	

Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (Vorlesung)

Modulkürzel

Veranstaltungsart Vorlesung
Häufigkeit des Angebots jedes Semester
Semester 0

SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 22,5 Präsenz

7,5 Vor- und Nachbereitung

60 Studienleistung

Art der Studienleistung Hausarbeit, Praktische Übung, CA, Test

Leistungspunkte 3 CP

Inhalt:

Grundlagen einer Soziologie des Alltags anhand aktueller Fragen und Gegenstände; Formen und Strukturen von Gemeinschaft und Gesellschaft; Praxeologische Analysen; Alltag und Lebenswelt als wesentlicher Kontext des (Kommunikations-)Designs; technologischer, medialer und gesellschaftlicher Wandel; Fragen zu Sozialtheorie und Gesellschaftsdiagnose.

Ziele und Kompetenzen:

- Theoretische und methodische Reflexion soziologischer Zugänge zu Gesellschaft und Lebenswelt
- analytische Reflexion und Darstellung gesellschaftlicher, medialer und technologischer Wandlungsprozesse aus soziologischer Perspektive
- Entwicklung eigener Fragestellung für (neue) Handlungsfelder eines kritischen Kommunikationsdesigns
- sprachlich-begriffliches Darstellungsvermögen

Aufgaben und Studienleistung:

Vor- und Nachbereitung der Vorlesung; Textlektüre; praktische Übungen; Textaufgaben, Soziologische Experimente; Test, schriftliche Übung, CA

Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (Seminar zur Vorlesung)

Modulkürzel KKWÜ

Veranstaltungsart Seminar zur Vorlesung

Häufigkeit des Angebots jedes Semester

Semester 0 SWS 2

Studien-/Prüfungsaufwand 22,5 Präsenz

37,5 Vor- und Nachbereitung, qualifizierte

Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)

Art der Studienleistung qualifizierte Teilnahme

Leistungspunkte 2 CP

Inhalt:

Das begleitende Seminar übt und vertieft die Inhalte der Vorlesung mittels praktischer und analytischer Übungen sowie in Lektüre grundlegender und aktueller Texte und gemeinsamer Diskussion. Lektüre und Diskussion vermitteln dabei Kenntnis soziologischer Primärtexte, Textverständnis anspruchsvoller Texte und Einblicke in eine theoretisch-soziologische Fachperspektive. Soziologische Studien und Versuche können Einblicke in methodische und empirische Fragen soziologischer Forschung zu Alltag und Lebenswelt vermitteln.

Ziele und Kompetenzen:

- Theoretische und methodische Reflexion soziologischer Zugänge zu Gesellschaft und Lebenswelt
- analytische Reflexion und Darstellung gesellschaftlicher, medialer und technologischer Wandlungsprozesse aus soziologischer Perspektive
- Entwicklung eigener Fragestellung für (neue) Handlungsfelder eines kritischen Kommunikationsdesigns
- sprachlich-begriffliches Darstellungsvermögen
- Diskussion und Kritik

Aufgaben und Studienleistung:	
Textlektüre, Präsentation, praktische Übungen, Textaufgaben, soziologische Studien	

Experimentalität

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: EX

Modulinhalt

Das Modul vermittelt die theoretischen, methodologischen und praktischen Kontexte experimentellen Arbeitens zwischen Kunst, Design und Wissenschaften. Die Haltung der Experimentalität wird als Grundlage gestalterischer wie Erkenntnis suchender Prozesse verstanden und in den (erkenntnis-)theoretischen, empirisch-methodischen und praktischen Dimensionen entwickelt. Methoden und Theorien künstlerischer Forschung sowie kritischkulturwissenschaftlicher Reflexion werden als Rahmen spekulativer Ansätze und Verfahren des Designs vermittelt. Das Modul wird in der Regel jedes Semester angeboten.

Zum Modul gehörige Teilmodule:

Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesu	ung)	
Modulkürzel		EXV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Studienleistung
Art der Studienleistung		Schriftliche oder Praktische Übung, Portfolio
Leistungspunkte	3 CP	

Teilmodul 2: Experimentalität (Se	eminar zur Vo	rlesung)
Modulkürzel		EXS
Veranstaltungsart		Seminar/praktische Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Leistungspunkte	2 CP	
CP Gesamt	5 CP	

Stand: 2023-01-31

Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)

N.A. I. III '' I		F\\\ /
Modulkürzel		EXV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Studienleistung		Schriftliche oder Praktische Übung, Portfolio
Leistungspunkte	3 CP	

Inhalt:

Das Teilmodul fokussiert theoretische, methodologische und praktische Kontexte experimentellen Arbeitens zwischen Kunst, Design und Wissenschaften. In aktuellen, konkreten Versuchen und Ansätzen werden Theorien und Methoden experimenteller, künstlerischer Forschung/Praxis vermittelt. Die Haltung der Experimentalität wird als eine wesentliche Grundlage gestalterischer und erkenntnisbezogener Arbeit theoretisch und methodologisch entwickelt. Anhand wechselnder inhaltlicher Themenschwerpunkte werden die kulturwissenschaftlichen Dimensionen gestalterischer Arbeit kritisch aufgezeigt und reflektiert. Mögliche Schwerpunkte: z.B. experimentelle Verfahren in Wissenschaft, Kunst und Design; Serialität und Prototyping; Entwurf und Ideologie; künstlerische und wissenschaftliche Experimentalsysteme; kritische Theorie des Designs; Experiment in Literatur und Kunst; Kunst als Experimentalität von Kultur und Gesellschaft; experimentelle akademische und künstlerische Lebensformen.

Ziele und Kompetenzen:

Kenntnis von Theorien und methodischen Ansätzen experimenteller Verfahren und Ansätze zwischen Kunst, Design und Wissenschaft; kulturwissenschaftliches Reflexions- und Analysevermögen; erkenntnistheoretische, methodologische und kritische Reflexion gestalterischer Prozesse; sprachlich-begriffliches und künstlerisch-forschendes Darstellungsvermögen komplexer kultureller Zusammenhänge; Fähigkeit zu kompetenter, reflexiver Kultur- und Ideologiekritik; Praxis akademisch-künstlerischer Lebensformen.

Aufgaben und Studienleistung:

Vor- und Nachbereitung, Textlektüre, praktische Übungen, Textaufgaben, Versuchsreihen; Hausarbeit oder Praktische Arbeit

Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar zur Vorlesung)

Modulkürzel		EXS
Veranstaltungsart		Seminar/praktische Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	0	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. praktische Übung, Referat)

Art der Studienleistung

qualifizierte Teilnahme

Leistungspunkte

2 CP

Inhalt:

Begleitendes Seminar zur Vorlesung «Experimentalität», in der die Inhalte der Vorlesung anhand von eigenen praktischen Übungen, Lektüren, Experimenten und Versuchsreihen vertiefend geübt und konkret, anschaulich, theoriepraktisch und empirisch vermittelt werden. In gemeinsamer Diskussion und anderen akademischen oder künstlerischen Formaten soll die Fähigkeit des Verständnisses, der Zusammenfassung und der Darstellung komplexer Prozesse sowie anspruchsvoller theoretischer und methodologischer Reflexion und Erkenntnis entwickelt werden.

Ziele und Kompetenzen:

- Entwicklung, Einübung und Reflexion eigener Experimentalität
- methodisches und theoretisches Verständnis anhand eigener Studien
- Fähigkeit zur Darstellung und Reflexion komplexer gestalterischer Prozesse
- Fähigkeit zur Darstellung und Reflexion komplexer forschender Ansätze und Designs
- Entwicklung sprachlich-begrifflicher Ausdrucksweise
- Übung akademischer und künstlerischer Reflexion

Aufgaben:	
-----------	--

Praktische Übung zur Vorlesung, Lektüre, Diskussion, Präsentation

Glossar, Studien- und Prüfungsleistungen

Glossar, Abkürzungen und Sprache des Modulhandbuchs

Zum besseren Verständnis findet sich hier eine Übersicht über Abkürzungen, Begriffe und Prüfungsformen, die im Weiteren verwendet werden.

Modul thematisch-didaktische Einheit im Aufbau des Studiengangs

SWS Semesterwochenstunden, 1 Semesterwochenstunde

entspricht 45 Minuten

CP Credit Points, Masseinheit für den Arbeitsaufwand, d.h. die

Anzahl der Zeitstunden; 1 CP entspricht 30 Zeitstunden

ECTS European Credit Transfer System

Studienleistung Studienleistungen sind schriftliche, mündliche oder praktische

Leistungen, die im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen/ Veranstaltung/Projekt erbracht werden. Zu den praktischen Leistungen zählt beispielsweise die qualifizierte Teilnahme.

Prüfungsleistung immer benotete Leistung (mögliche Arten der Prüfungsleistung:

mündliche Prüfung, Referat, Klausur, Hausarbeit, Continuous Assessment sowie praktische/gestalterische Arbeit; siehe «Prüfungsleistungen» unten). Ist in der Modulbeschreibung unter «Art der Prüfungsleistung» mehr als eine angegeben, so wird bei Beginn der Veranstaltung die Art der Prüfungsleistung

verbindlich festgelegt.

PL-Gewichtung Gewichtung der Note einer Prüfungsleistung eines Teilmoduls;

Teil oder Ganzes der Modulgewichtung. Für die Gewichtung der Modulnoten siehe Tabellarische Übersicht im Anhang. Die unter PL-Gewichtung angegebene Zahl x bezeichnet damit immer das Gewicht der Note für die Bildung der Gesamtnote

im Verhältnis x/69.

CA Continuous Assessment (siehe Studien- und

Prüfungsleistungen)

Voraussetzungen Die unter Voraussetzungen angegebenen Module oder

Modulbereiche müssen abgeschlossen sein, bevor das Modul

belegt werden kann.

Modulgewichtung Gewichtung der Modulnote für die Abschlussnote (x/69). Die

unter Modulgewichtung angegebene Zahl x bezeichnet damit

immer das Gewicht der Modulnote für die Bildung der

Gesamtnote im Verhältnis x/69

Hinweis zu konditionalen Bestimmungen formaler Beschreibungen: «müssen» bezeichnet eine zwingende Bedingung, die erfüllt sein *muss;* «sollen» bezeichnet dagegen Richtlinien und Empfehlungen, *von denen* in begründeten Fällen *abgewichen werden kann*.

Studienleistungen

Referat Präsentation in verschiedenen Formen, ca. 15-30 Minuten plus

moderierter Diskussion

praktische Übung praktische, gestalterische, oder experimentelle Arbeit (in

beliebiger Form)

Continuous Assessment CA als Studienleistung setzt sich aus mehreren Teilleistungen

zusammen, die im Rahmen eines Moduls erbracht werden, wie

zum Beispiel schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, qualifiziertes Protokoll, Posterpräsentation, Kurztext, Prüfungsgespräch, Programmentwurf oder

Gestaltungsentwurf. Die Lehrenden definieren, wann das CA

als bestanden gilt, d.h. ob und wie nicht bestandene Prüfungsteile ausgeglichen werden können

(Kompensationsregel). Dabei soll das freiwillige Nichtbestehen nicht durch attraktive Kompensationsregeln erleichtert werden.

qualifizierte Teilnahme Nachweis der aktiven Teilnahme an einer Veranstaltung, z.B. durch Kurzpräsentationen, Berichte, praktische Aufgaben, etc.

Prüfungsleistungen

schriftlicher Prüfung mit einer Dauer von höchstens 120 Klausur

Minuten pro Lehrveranstaltung

Hausarbeit schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von 15-20 Seiten

Text bei einer Bearbeitungszeit von maximal 4 Wochen.

Referat Aufbereitung eines Themas/einer Fragestellung mit

wissenschaftlichem/fachlichem Anspruch. Bestehend aus Vortrag, ggf. Moderation der Diskussion und schriftlicher Ausarbeitung. Workload ist äquivalent zur Hausarbeit.

praktische Arbeit eine gestalterische, praktische oder wissenschaftliche Arbeit

mit beliebigen Mitteln und Medien

Continuous Assessment CA als Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilleistungen

zusammen, die im Rahmen eines Moduls erbracht werden, wie zum Beispiel gestalterische Arbeiten, schriftliche Ausarbeitung,

mündliche Präsentation, qualifiziertes Protokoll, Posterpräsentation, Kurztext, Prüfungsgespräch, Programmentwurf oder Gestaltungsentwurf.

Einzelne Elemente dürfen als Studienleistung konzipiert sein.

Die Benotung eines CA kann über Punkte oder Teilnoten erfolgen.

Benotung durch Punktesystem: Die in den einzelnen Prüfungsteilen erreichten Punkte werden addiert. Aus der erreichten Gesamtpunktzahl ergibt sich die Modulnote. Daher kann das CA auch bestanden werden, wenn in einem

Prüfungsteil 0 Punkte erreicht werden.

Benotung durch Teilnoten: Die einzelnen Prüfungsteile werden mit Teilnoten bewertet und können unterschiedlich gewichtet werden. Etwa P1 10%, P2 5%, P3 60% usw. bis 100. Kein Bestandteil des CA darf mit 0% gewichtet werden. Stattdessen können Prüfungsteile als Studienleistung ausgewiesen und mit

bestanden/nicht bestanden bewertet werden.

Werden einzelne Prüfungsteile mit der Note 5.0 bewertet, kann das Modul trotzdem bestanden werden, wenn andere Prüfungsteile besser bewertet werden; maßgeblich ist die

Modulnote.

Bei Nichtbestehen des Moduls können der Zweit- und Drittversuch in Form einer praktischen Arbeit, mündlichen Prüfung oder einer Klausur absolviert werden.

Portfolioprüfung

eine Sammlung aus mehreren Teilen (z.B. Ausarbeitungen unterschiedlicher Aufgaben im Laufe des Semesters), die als Einheit abgegeben und bewertet werden

Stand: 2023-01-31

Tabellarische Darstellung der Module im Master Kommunikationsdesign

Master (90 CP)									
Teil A: Projektmodule Module	Abk.		sws		SL	PL	PLG	CR	MG
		1	2	3					
Laborprojekt Basis	LPB							14	10
Laborprojekt 1	LP1	6				PA	10	10	
Projektbegleitung 2	PB1	4			PU			4	
Laborprojekt Experiment	LPE							15	10
Laborprojekt 2	LP2		6			PA	10	10	
Projektbegleitung 2	PB2		4		PU			5	

Teil B: Schwerpunktmodule									
Wahlmodul 1: Experimentelle Gestaltung und Visuelle Forschung									
Ästhetische Forschung	SÄF							6	5
Ästhetik	SÄF1	3				K120	5	4	
Bildwissenschaft	SÄF2		2		PU			2	
Forschungsmethodik	SFM		3			PA,R	5	5	5
Experimentelle Gestaltung	SEG							10	6
Entwurfs- und Darstellungstechnik 1	SEG1	4			PU			4	
Entwurfs- und Darstellungstechnik 2	SEG2		6			PA	6	6	
Rechtliche Kontexte	SRK	2				PA,R	3	5	3
	•	•	•						
Wahlmodul 2: Creative Leadership und Brand Design									
Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning	SCS							8	5
Creating Big Ideas	SCS1		2		PU			3	
Crossmedial Storytelling & Campaigning	SCS2	4				PA	5	5	
Creative Leadership, Brand & Design Management	SCL							7	5
Identity-Based Branding & Brand-Driven Innovation	SCL1	4				PA	5	5	
Creative Leadership, Brand & Design Management	SCL2		2		PU			2	
Brand Lab: Collaborative Branding & Campaigning Experiment			6			PA	6	6	6
Rechtliche Kontexte	SRK	2				PA,R	3	5	3

Teil C: Forschungsmodule									
Forschungskolloquium	FKO							5	
Forschungskolloquium 1	FKO1	2			QT, R			2	
Forschungskolloquium 2	FKO2		2		QT, R			2	
Forschungskolloquium 3	FKO3			2				1	
Masterarbeit	MA			MA				30	30
Abschlussarbeit							24	29	
Kolloquium							6	1	
Summen								90	

Beispielhafter Studienverlaufplan Master Kommunikationsdesign

Modulbereiche	1. Semester 25 SWS, 29 CP	2. Semester 25 SWS, 30 CP	3. Semester 2 SWS, 31 CP
Projektmodule	Labormodul Basis (LMB)	Labormodul Experiment (LME)	2 0110, 01 01
i rojekunoudio	Teilmodul 1: Laborprojekt 1 6 SWS, PA, 10CP	Teilmodul 1: Laborprojekt 2 6 SWS, PA, 10CP	
	Teilmodul 2: Laborprojekt Begleitung 1 4 SWS, PU, 4CP	Teilmodul 2: Laborprojekt Begleitung 2 4 SWS, PA, 5CP	
	14 SWS, 14 ECTS	14 SWS, 15 ECTS	
Schwerpunktmodule Wahlbereich 1:	Ästhetische Forschung Teilmodul 1: Ästhetik 3 SWS, K120, 4CP	Ästhetische Forschung Teilmodul 2: Bildwissenschaft 2 SWS, PU, 2CP	
Experimentelle Gestaltung und Visuelle Forschung			
	3 SWS, 4 ECTS	2 SWS, 2 ECTS	
	Rechtliche Kontexte: Existenzgründung 2 SWS, PA,R, 5CP	Forschungsmethodik 3 SWS, PA/R, 5CP	
	2 SWS, 5 ECTS	3 SWS, 5 ECTS	9
	Experimentelle Gestaltung	Experimentelle Gestaltung	M
	Teilmodul 1: Entwurfs und Darstellungstechnik 1 4 SWS, PU, 4CP	Teilmodul 2: Entwurfs und Darstellungstechnik 2 6 SWS, PA, 6CP	Masterarbeit (MA) 30 CP
	4 SWS, 4 ECTS		(MA
Schwerpunktmodule Wahlbereich 2: Creative Leadership und Brand Design	Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning Teilmodul 1: Creating Big Ideas 2 SWS, PU, 3CP	Creative, Crossmedial Storytelling & Campaigning Teilmodul 2: Crossmedial Storytelling & Campaigning 4 SWS, PA, 5CP	
	2 SWS, 3 ECTS	4 SWS, 5 ECTS	
	Creative Leadership, Brand & Design Management Teilmodul 1: Identity-Based Branding & Brand-Driven Innovation 4 SWS, PA, 5CP	Creative Leadership, Brand & Design Management Teilmodul 2: Creative Leadership, Brand & Design Management 2 SWS, PU, 2CP	
	4 SWS, 5 ECTS	2 SWS, 2 ECTS	
	Rechtliche Kontexte: Existenzgründung 2 SWS, PA,R, 5CP	Brand Lab: Collaborative Branding & Campaigning Experiment 6 SWS, PA, 6CP	
	2 SWS, 5 ECTS	6 SWS, 6 ECTS	
Pflichtmodule Forschung	Forschungskolloquium 2 SWS, QT, 2 CP	Forschungskolloquium 2 SWS, QT, 2 CP	Forschungskolloquium 2 SWS, QT, 1 CP
	2 SWS, 2 ECTS	2 SWS, 2 ECTS	2 SWS, 1 ECTS

Tabellarische Darstellung der Auflagenmodule

Auflagen (30 CP)										
Module	Abk.	sws		SL	PL	PLG	CR	MG		
		0	1	2	3					
KOMMA										
Kommunikationsdesign Mannheim	KMA	4				PU/QT			5	
Strategisches, kritisches (Kommunikations-) Design	SKD	4				PU/QT			5	
Projektbereich	•	•	•	•						
Freies Projekt	FPM								10	
Freies Orientierungsprojekt Master	FPM1					PU/QT			7	
Methodenwerkstatt: Gestalterische Mittel und Werkzeuge	FPM2	2				PU/QT			3	
Kontexte der Designforschung	•			•	•					
Alltag und Lebenswelt	AL								5	
Teilmodul 1: Alltag und Lebenswelt (Vorlesung)	AL1	2				PU/QT			3	
Teilmodul 2: Alltag und Lebenswelt (Seminar)	AL2	2				PU/QT			2	
Experimentalität	EX								5	
Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)	EX1	2				PU/QT			3	
Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar)	EX2	2				PU/QT			2	
	•	18			-				20	